

Krawatte ist im Parlament keine Verpflichtung mehr

Wellington. Ein Mitglied der neuseeländischen Maori-Partei weigerte sich, der Verpflichtung zum Tragen einer Krawatte im Parlament nachzukommen – und erreichte damit nicht nur eine Änderung der geltenden Regeln, sondern löste auch eine Debatte über soziale Netzwerke aus. Rawiri Waititi erschien am Dienstag ohne Krawatte, weil die Kleiderordnung aus der Kolonialzeit stammte, wie der Politiker mit dem traditionellen Gesichtstattoo auf Facebook schrieb: „Ich zog die Kolonialkrawatte aus, als Zeichen dafür, dass sie weiter kolonisierten und die Rechte der Maori unterdrückt wurden . „“ Stattdessen zeigte er sich mit einem Hei-Tiki, einem typischen geschnitzten Maori-Ornament, das um den Hals getragen wird. Parlamentspräsident …

Wellington. Ein Mitglied der neuseeländischen Maori-Partei weigerte sich, der Verpflichtung zum Tragen einer Krawatte im Parlament nachzukommen – und erreichte damit nicht nur eine Änderung der geltenden Regeln, sondern löste auch eine Debatte über soziale Netzwerke aus. Rawiri Waititi erschien am Dienstag ohne Krawatte, weil die Kleiderordnung aus der Kolonialzeit stammte, wie der Politiker mit dem traditionellen Gesichtstattoo auf Facebook schrieb: „Ich zog die Kolonialkrawatte aus, als Zeichen dafür, dass sie weiter kolonisierten und die Rechte der Maori unterdrückt wurden . „“

Stattdessen zeigte er sich mit einem Hei-Tiki, einem typischen geschnitzten Maori-Ornament, das um den Hals getragen wird. Parlamentspräsident Trevor Mallard wies ihn wegen der

fehlenden Krawatte aus dem Raum aus. „Es ist absurd, wenn ich gebeten werde, das Parlament zu verlassen, weil ich ein Hei-Tiki als kulturelle Geschäftskleidung tragen möchte“, twitterte Waititi. „Das Hei-Tiki ist das Band meiner Wahl, es bindet mich an meine Vorfahren, mein Land und mein Volk.“

MP erscheint wieder mit Maori-Halskette

Er kam am Mittwoch wieder mit seiner Maori-Halskette zurück. Diesmal ließ Mallard ihn los und sagte, dass ein Komitee die Angelegenheit an diesem Abend untersuchen würde. Dies sprach sich schließlich dafür aus, Geschäftskleidung aus anderen Kulturen als der britischen Tradition zuzulassen. Die Entscheidung war nicht einstimmig, aber sie wurde mit der Mehrheit getroffen, sagte Mallard. Seitdem ist in sozialen Netzwerken unter dem Hashtag # no2tie eine heiße Diskussion über das Thema aufgetaucht.

Nach dem Wahlsieg von Premierministerin Jacinda Ardern im vergangenen Herbst ist das neuseeländische Parlament vielfältiger als je zuvor. Der Außenminister ist die Maori Nanaia Mahuta. Ardern selbst erschien 2018 in einem Kahu Huru huri – einem Maori-Federmantel – zu einem Abendessen im Buckingham Palace in London.

Inspiziert vom LVZ Newsticker -> Zum kompletten Artikel

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de